

Appell der Partner der Beruflichen Bildung in Schleswig-Holstein

Für einen erfolgreichen Ausbildungsstart 2021!

Als an der Ausbildung beteiligte Partner im Land Schleswig-Holstein appellieren

- die Industrie- und Handelskammer Schleswig-Holstein
- die Handwerkskammer Schleswig-Holstein
- die Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.
- der Deutsche Gewerkschaftsbund Bezirk Nord
- die Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Nord
- das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus und
- das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

an alle Schülerinnen und Schüler, ihre Erziehungsberechtigten, alle Unternehmen und alle Akteure im Übergang von der Schule in den Beruf nicht in ihrem Bemühen nachzulassen, das Ausbildungsjahr 2021/2022 trotz Corona zu einem erfolgreichen Ausbildungsjahr werden zu lassen.

Nach dem Rückgang der Bewerberinnen und Bewerber im letzten Jahr besteht in vielen Ausbildungsbetrieben ein großer Bedarf an Nachwuchskräften. Niemand muss sich von den noch bestehenden Corona-Einschränkungen verunsichern lassen. Jede Bewerbung und jedes Ausbildungsstellenangebot lohnt sich!

Die Partner richten deshalb folgenden Botschaften an die Betriebe und an die jungen Menschen und ihre Erziehungsberechtigten im Schleswig-Holstein:

1. Die Ausbildung ist gesichert - auch in Zeiten von Corona!

Eine qualifizierte Berufsausbildung bietet jungen Menschen sehr gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Sie ist ein wirksamer Schutz gegen Arbeitslosigkeit und sichert Teilhabe an Gesellschaft, Wohlstand und einem guten Leben.

2. Berufliche Orientierung ist weiter möglich!

Die Berufliche Orientierung ist weiterhin in der ganzen Breite für alle verfügbar. Die Unterzeichnenden haben in den letzten Monaten dafür Sorge getragen, dass inzwischen vielfältige Angebote zur Beruflichen Orientierung auch digital abrufbar

sind.

3. Erziehungsberechtigte - wichtige Ratgeber auf dem Weg in eine berufliche Zukunft!

Erziehungsberechtigte sind die wichtigsten Ratgeber für junge Menschen auf dem Weg in eine berufliche Zukunft. Zahlreiche Angebote der Beruflichen Orientierung beziehen die Erziehungsberechtigten ausdrücklich mit ein.

4. Ausbildung jetzt!

Schleswig-Holstein braucht beruflich ausgebildete Fachkräfte – schon jetzt und erst recht nach Corona!

5. Zusätzliche Fördermöglichkeiten für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende!

Mit dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ unterstützt die Bundesregierung Unternehmen durch Ausbildungsprämien für Betriebe, Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung bei der Gefahr von Kurzarbeit und Übernahmeprämien für Insolvenz-Auszubildende. Auszubildende, die besondere Belastungen tragen müssen, werden unterstützt.

Zu den Maßnahmen im Einzelnen:

1. Die Ausbildung ist gesichert - auch in Zeiten von Corona!

Die Ausbildungsbetriebe, die Überbetrieblichen Berufsbildungsstätten und die Beruflichen Schulen gewährleisten die Qualität und den Erfolg der Ausbildung auch für das kommende Ausbildungsjahr.

So haben die Kammern mit Unterstützung der Berufsbildenden Schulen und vieler ehrenamtlicher Prüferinnen und Prüfer aus den Betrieben schon im Jahr 2020 für alle fast 15.000 Auszubildende Abschlussprüfungen ordnungsgemäß durchgeführt.

Die Ausbildung nimmt auch während der Corona-Pandemie einen wichtigen Stellenwert in den Betrieben ein. Die meisten Ausbildungsstellen finden sich derzeit im Einzelhandel, im Handwerk, in kaufmännischen Berufen und im Bereich Lager und Logistik. Auch in den anderen Branchen werden weiterhin attraktive Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

2. Berufliche Orientierung ist weiter möglich!

Die vielfältigen digitalen Angebote zur Beruflichen Orientierung wie Online-Berufsmessen, Ausbildungsstellen-Portale, Berufe-Videos über digitale Lehrstellenrallyes und Webseminare für Eltern werden parallel zu den Öffnungsschritten nach der Landesverordnung zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 durch Präsenzangebote der Partner ergänzt.

Durch den Lockdown und die verschärften Hygieneregeln können Betriebspraktika derzeit noch nicht im gewohnten Umfang durchgeführt werden. Schülerinnen und Schüler sollten trotz der bestehenden Einschränkungen Kontakt mit Ausbildungsbetrieben aufnehmen, um gemeinsam zu klären, wie sie sich alternativ über eine Berufsausbildung informieren können. Hierzu können auch die Schulferien genutzt werden. Die Unternehmen in Schleswig-Holstein freuen sich über eine Kontaktaufnahme.

Darüber hinaus sind für Schülerinnen und Schülern die Coaching-Fachkräfte an den Schulen, die Ausbildungsbotschafter/innen, die Jugendberufsagenturen, die Berater/innen der Kammern und Verbände und die Beratungsfachkräfte der Bundesagentur für Arbeit gut erreichbar und können bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz helfen.

3. Erziehungsberechtigte - wichtige Ratgeber auf dem Weg in eine berufliche Zukunft!

Bitte nutzen Sie die zahlreichen Angebote der Beruflichen Orientierung und unterstützen Sie Ihre Kinder, in diesem Jahr eine Berufsausbildung anzustreben.

4. Ausbildung jetzt!

Beruflich ausgebildete Fachkräfte haben in Schleswig-Holstein exzellente berufliche Perspektiven – schon jetzt und erst recht nach Corona! Im Februar 2021 waren 14.419 freie Ausbildungsstellen in Schleswig-Holstein bei der Agentur für Arbeit gemeldet. Die tatsächliche Zahl der Ausbildungsstellen ist noch höher. Wir bitten alle ausbildungsberechtigten Unternehmen in Schleswig-Holstein gerade in diesem Jahr, Ausbildungsstellen anzubieten und der der Agentur für Arbeit zu melden!

Im Gegensatz zu einem weiteren Schulbesuch führt eine berufliche Ausbildung bei entsprechenden Noten zu einem Berufsabschluss und einem höheren Schulabschluss. Nach einer erfolgreichen Ausbildung bestehen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Nach der Reform des Berufsbildungsgesetzes sind im Rahmen der Weiterbildung sogar die Titel „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ erreichbar.

Wir empfehlen allen jungen Menschen, sich zu informieren und zu bewerben. Die Palette der Ausbildungsberufe ist vielfältig, so dass für jede/n etwas Passendes dabei ist. Es macht Sinn, über den ursprünglichen Wunschberuf hinaus auch alternative Berufsfelder in den Blick zu nehmen. Hierfür steht ihnen ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung.

5. Zusätzliche Fördermöglichkeiten für Ausbildungsbetriebe und Auszubildende!

Mit dem Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ unterstützt die Bundesregierung Unternehmen durch Ausbildungsprämien für Betriebe, Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung bei der Gefahr von Kurzarbeit und Über-

nahmeprämien für Insolvenz-Auszubildende. Daher appellieren wir an die Betriebe aller Branchen, mindestens im Umfang des letzten Jahres wieder neue Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Auszubildende, die besondere Belastungen tragen müssen, werden unterstützt. So erhalten Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die aufgrund auswärtiger Unterbringung während des Blockunterrichtes zusätzliche finanzielle Belastungen tragen müssen, aus dem „Corona-Maßnahmen-Topf“ des Landes erstmals eine Förderung. Die Richtlinie wird voraussichtlich im März 2021 in Kraft treten.

Gemeinsam werden wir dafür sorgen, dass auch der diesjährige Bewerberjahrgang in eine erfolgreiche berufliche Zukunft in Schleswig-Holstein starten kann und die Wirtschaft durch gut ausgebildete Fachkräfte für kommende Herausforderungen gewappnet ist.



Margit Haupt-Koopmann
Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Nord



Ingo Schlüter
Deutscher Gewerkschaftsbund
Bezirk Nord



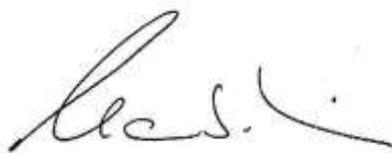
Michael Thomas Fröhlich
Vereinigung der
Unternehmensverbände in
Hamburg und Schleswig-Hol-
stein
e.V.



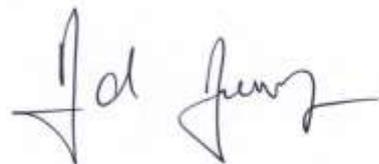
Björn Ipsen
Industrie- und Handelskammer
Schleswig-Holstein



Andreas Katschke
Handwerkskammer Schleswig-Holstein



Karin Prien
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kul-
tur des
Landes Schleswig-Holstein



Dr. Bernd Buchholz
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit,
Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-
Holstein